Schwerer Schaden durch Denglisch bei medizinischen Operationen

Leserbrief an die Süddeutsche Zeitung vom 25.4.08 (auf einen Artikel „Risiken des Ärztelateins“ vom 18.4.08)

„Wie Werner Bartens berichtet, gefährden falsch verstandene Fachbegriffe Patienten. Um nicht wertvolle Minuten mit Suchen nach der medizinischen Überwachungsstation bei Herzinfarkt oder nach der Schlaganfall-Spezialstation bei Schlaganfall zu vergeuden, die Herz- oder Hirngewebe kosten, haben das Klinikum Ludwigshafen auf die wichtigtuerische „Chest Pain Unit“ und das Krankenhaus Bautzen auf die „Stroke Unit“ zugunsten des deutschen Ausdrucks verzichtet.

*Der GAU ereignete sich aber in einem Berliner Krankenhaus mit **dem falschen Einbau von 47 Knieprothesen, die alle in einer zweiten Operation neu eingesetzt werden mussten**.*

Die Beschriftung „Non-modular cemented“ der zu zementierenden „Prothesen aus einem Stück“ war so übersetzt: „Für zementfreie Verwendung“! Sie wurden deshalb ohne Knochenzement eingesetzt. Erst als eine neue Prothese mit deutschsprachigen Aufklebern ankam, entdeckte man den Fehler. Leider zeigen viele Ärzte und Kliniken nicht die notwendige Selbstkritik, für verständliche Information zu sorgen, nicht nur gegenüber Patienten, sondern auch untereinander.“ Dr. Klaus Blumberg, Landshut

Kommentar: Es gibt eben doch Missverständnisse, wenn auch noch so viele Leute Englisch können – deshalb am besten gleich bei der Herstellerfirma eine klare deutsche Bezeichnung vergeben! UB